

**Randbemerkungen Bismarck's:**

1) ich habe nichts zu melden, und kann mich krank auf 1877  
Zeitungen nicht einlassen. No. 12.

2) von wem? also von mir?

3) der Schluß defavouirt das alles.

4) wer? ich? 5) es ist ja ein démenti. 6) da hätte ich  
viel zu thun mit allen Blättern. 7) ohne Kön. Unterschrift?  
8) der Heuchler! 9) mit Sulenburg! 10) doch.

---

290.

Berlin 2. 1. 78.

Empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief 1878  
mit seinen Wünschen beim Jahreswechsel\*), die ich mit Freuden 2. 1.  
entgegennehme, da zugleich die Hoffnung ausgesprochen ist,  
daß Sie zum Reichstag gewiß hier sein würden, was das  
beste Neujahrs-Geschenk für mich ist!

Mein Brief an Sie hat sich mit Ihrem obgenannten  
gekreuzt, und Letzterer ist durch den Schluß des Ihrigen  
schon vollständig beantwortet, so daß ich Sie bitte nicht  
weiter auf eine Antwort zu sinnen. Daß an all den Ge-  
rückten nichts wahr sein konnte, versteht sich ja von selbst, es  
war also nur die Berufung Bennigsen's, die mich inquisirte,  
und da ich Ihnen ja nie verwehren kann, Personen, die Sie  
wirklich zu hohen Posten mir vorschlagen zu wollen beabsich-  
tigen, vorher noch genauer zu prüfen, so ist auch diese In-  
quisitur ganz beseitigt, da B. kein Candidat ist. Leider er-  
fuhr ich schon durch Graf Lehndorff, daß Sie sich am letzten  
Tage seiner Anwesenheit in Barzin unwohl fühlten, und soll  
dies Unwohlsein Sie Bettlägerig machen. Hoffentlich geht es  
rasch vorüber, damit Sie zum Reichstag hergestellt hier ein-  
treffen können. Die brennende politische Frage, ob Frieden

---

\*) No. 288, S. 276 f.